

Sweet Dreams

Sasunaru

Von Chia-chan

Kapitel 16: Kapitel 15

Nyaa ^__^

mal wieder was geschafft hab

Ich glaube es is n wenig lang >_< ich hoffe es is nich zu langweilig ^^"

Übrigens hab ich auch so was wie ein Wheinachtsspecial geschriben allerdings bezieht sich das auch Itachi und Deidara hat in dem sinn nich viel mit meiner FF hier zu tun ausser das Itachi und Madara zuerst zusammen sind *hust*

den Link mal in Beschreibung pflanz

ach ja ^_^ ich soll mal Werbung für samkil's Pflopf-Kopf Tierchen machen...könnt euch ja mal mein Profilbild anschauen, wems gefällt einfach Samkil schreiben xD

Hoffe ihr hattet schöne Festtage *bissel verspätet* ^^"

noch kekse gefunden hab und hinstell

dat Chia

Huuii uns **WICHTIG**: Soll es eine Yaoi-Szene geben? O_O wer das "weihnachtsspecial" liest...weiss wie das etwa ausehen würde ^^" *nich wirklich geübt darin*

>Ich liebe keine Männer! Ich liebe nur dich!<

Immer wieder hallt dieser Satz durch Naruto's Kopf, bis er zu einer schwer nachvollziehbaren Antwort kommt!

»Heisst das du haltest mich für ein Mädchen?!«

Wütend funkelt er ihn an und denkt an die schrecklichen vergangenen Wochen.

>Er hält mich für schwach weil ich mich nicht wehren konnte...!<

Langsam macht die Wut der Trauer platz und er schämt sich unglaublich für seinen Körper.

Noch bevor Naruto mehr in seinen Gedanken absumpfen kann, packt ihn Sasuke bei den Schultern und zwingt ihn, ihm in die Augen zu sehen.

»Stellst du dich absichtlich dumm?«

»Verzeih, dass ich so dumm bin...«

Nuschelt der Blondschoopf vor sich hin.

»Jetzt verdreh mir nicht auch noch meine Sätze! Ich sagte ich liebe dich! Ich liebe dich genauso wie du bist! Nichts will ich an dir ändern! Ich will nur, dass du glücklich bleibst!«

Mit geweiteten Augen starrt er Sasuke an und senkt schliesslich seinen Kopf, sodass sich tiefe Schatten auf sein Gesicht legen.

»Und was....wenn ich ohne dich glücklich werden will?«

Die Frage kommt leise. Trifft Sasuke dafür jedoch mit voller Wucht und wirft ihn aus der Bahn.

»Ich...dann....«

Sasuke schluckt schwer und lässt Naruto los.

»Dann....werde ich dir nie wieder zu nahe treten!«

Dieser Satz hat so was endgültiges in Naruto's Ohren, dass er unweigerlich aufschaut um zu sehen ob Sasuke noch da ist.

Er steht noch da. Mit dem Rücken zu ihm und mit geballten Händen. Das zu sagen fällt Sasuke mehr als schwer. Er wollte nie darüber nachdenken, was passieren könnte, wenn ihn Naruto abweist. Er hatte sich nur immer die schönen Momente ausgemalt. Sasuke schickt sich an den Raum zu verlassen, dabei hält ihn aber Naruto's Stimme zurück.

»Wohin gehst du jetzt?«

»Lass mir bitte....nur kurz etwas Zeit für mich. Das war meine Liebeserklärung, dazu noch an einen Jungen, die auch noch abgewiesen wurde.«

»Wieso abgewiesen?«

Verständnislos blickt Naruto zu Sasuke auf. Dieser wiederum blickt geradezu entwaffnet aus der Wäsche.

»Aber du....«

»Ich habe nur gefragt „Was wäre wenn..“«

Fällt ihm Naruto ins Wort.

»Das heisst?«

»Dass ich zu dumm für eine Entscheidung bin!«

»Wie?«

»Ich weiss es nicht! Lass du doch bitte mir etwas Zeit ja?«

Sasukes Gesicht hellt sich schlagartig wieder etwas auf. Mit einer solchen Wendung hatte er nun wirklich nicht mehr gerechnet, weswegen er euphorisch antwortet:

»Soviel Zeit wie du nur willst!«

»Ein Tag sollte reichen!«

Überrascht blickt Sasuke ihn an und fängt an zu lachen.

»Ich dachte wir reden hier von Wochen!«

»Ich finde das wäre dir gegenüber nicht wirklich fair oder?«

Sasuke gibt ein leises Nicken von sich und verfällt dann erneut ins Grübeln.

Schon Morgen würde er also eine Antwort haben. Und wenn er sich gegen ihn entscheidet? Wie soll er dann in Zukunft mit ihm umgehen? So tun als wär nie etwas gewesen?

Naruto's Frage kommt gerade richtig, so dass er nicht noch mehr in schwarzmalerischen Gedanken absumpfen kann.

»Kann ich heute bei dir schlafen?«

Ein erneuter Frageschwall überfällt Sasuke ohne dass er ihn hätte stoppen können.

Was wenn er sich nun daneben benahm? Will Naruto ihn wohl testen? Wollte er anhand von dieser Nacht entscheiden?

Die Fragen brachen geradezu über ihm zusammen und hinterlassen ihm einen

brummenden Schädel.

»Ich nehm das mal als ein Ja!«

Bemerkt Naruto lachend beim entgleisten Gesicht Sasuke's. Er wiederum schüttelt ein paarmal kräftig den Kopf, kratzt sich verlegen am Hinterkopf und macht sich dann daran, das Gästebett zu richten. Naruto ist ihm in sein Zimmer gefolgt, in dem er die zweite Bettwäsche aufbewahrt gefolgt und lehnt im Türrahmen.

»Ach. Ich schlaf nicht in deinem Bett?«

Sasuke erstarrt nun komplett in seiner Bewegung und für einmal ist sein Kopf völlig leergefegt. Nur etwas kann er in dem Moment denken.

>Er hat den Verstand verloren!<

Zum Glück antwortet er mit etwas anderem.

»Wenn du willst. Gerne!«

Langsam dreht er sich zu ihm um mit einem lauernden Glimmen in seinen Augen. Was soll nun das wieder? Will er ihn nun allen Ernstes verarschen?

»Hrmm...verlockendes Angebot!«

Kommt es gespielt nachdenklich von Naruto.

»Ich glaube das nehme ich an!«

Unter den Augen Sasuke's stösst sich Naruto lässig vom Türrahmen am und legt sich auf Sasukes Bett, wo er sich gleich eine Hälfte in Besitz nimmt.

>Er macht das Spiel echt mit?<

»Willst du da stehen bleiben?«

»Was soll das?«

Fragt Sasuke mit skeptischem Blick. Naruto kratzt sich verlegen an der Wange und sieht leicht zur Seite.

»Ich...will dir damit nur zu verstehen geben, dass sich an unserer Freundschaft nichts ändern wird, egal wie ich mich entscheide. Dafür ist sie mir zu wichtig!«

Das ist ja wohl das niedrigste, was der Blonde in dieser Situation hätte sagen können. Mit dem Wissen, dass der Kleine ihn nicht hassen wird, macht es ihm schon ein wenig erträglicher auf eine Antwort zu warten. Etwas erleichtert legt er sich zu ihm ins Bett, peinlich berührt ihn ja nicht zu berühren und versucht zu schlafen.

Es bleibt aber auch bei einem Versuch. Niemals wäre es ihm möglich jetzt einzuschlafen. Hellwach liegt er da und starrt an die Decke und wartet darauf, dass Naruto einschläft. Sobald sich dessen Atmung wie im Schlaf entspannte und er eindeutig weggenickt ist, dreht sich Sasuke zu ihm um und betrachtet ihn lange. Nie hätte er gedacht, dass er diese Nacht neben ihm verbringen würde.

In seinem Kopf beginnen sich wieder massig Fragen an zu sammeln und er hat irgendwie das Gefühl in Selbstmitleid zu schwimmen. Gedanklich weist er sich selber zurecht und zwingt sich in eine andere Richtung zu sehen.

Als ob Naruto in so einer Situation schlafen könnte. Der Junger der ihn liebt liegt direkt neben ihm, völlig nervös und aufgewühlt wartend auf eine Antwort von ihm.

Wieso musste er sich auch heute zu ihm ins Bett legen? Es ist Naruto unerklärlich und doch empfindet er es als etwas, das er tun musste. Oder, was er sich nicht ganz eingestehen will, etwas, das er tun wollte. Er liegt normalerweise gerne in Sasukes Armen und kuschelt sich an ihn. Aber nicht heute.

Er muss sich das gut durch den Kopf gehen lassen, schliesslich will er seinen besten Freund nicht verletzen. Naruto hat längst bemerkt, dass ihn Sasuke beobachtet und registriert nun mit Enttäuschung, wie er sich von ihm abwendet.

>Ich dachte er küsst mich gleich...!<

Moment mal! Heisst das, dass er sich wünscht von Sasuke geküsst zu werden? Wenn ja hätte er ja seine Antwort bereits.

Wie lange die beiden die beiden schon wach nebeneinander liegen haben sie vergessen. Sasuke zählt bereits zum zehnten mal die Deckenfliesen (es sind 256 an der Zahl) und Naruto stellt sich einfach weiterhin schlafend.

Furchtbar grelles Licht kommt durch die Vorhänge. Kann das sein? Langsam und vorsichtig steht Sasuke auf und geht zum Vorhang und schieb ihn zur Seite.

Der Anblick erfüllt Sasuke mit einer grossen Sentimentalität. Über den ganzen Garten hat sich ein weisser Flaum gelegt, der nun die Sonne hell reflektiert.

»Schnee!«

Sasuke merkt nicht einmal, dass er das Wort mehr oder weniger laut ausgesprochen hat.

Ein erfreuter Aufschrei und eine raschelnde Decke beweist etwas anderes.

Naruto sitzt wach im Bett und blickt mit hocheffreuten Gesicht an Sasuke vorbei, durch das Fenster.

Schnell krabbelt er aus dem Bett, läuft zum Fenster und öffnet es schnell.

Eisige Kälte schlägt ihnen entgegen. Aber Naruto spürt die Kälte im Moment kein Bisschen. Begierig atmet er die kalte, klare Luft ein und schliesst glücklich die Augen. Sasuke lächelt bei diesem Anblick. Er erinnert sich an ihr Gespräch im Krankenhaus. Wie sehr sich der Blonde den Schnee herbeigesehnt hatte.

Mit glänzenden Augen dreht er sich zu Sasuke an und fragt erwartungsvoll:

»Meinst du er bleibt liegen?«

»Das Thermometer sagt „Ja“!“

Mit dem Kopf nickt er in die Richtung des Thermometers und grinst.

» Willst du nach Draussen?«

» Ja aber erst hab ich Hunger!«

> War ja klar!<

Gemeinsam schlendern sie in die Küche und stellen sich ein Frühstück zusammen. Es besteht aus zwei Orangen und Joghurt. Es ist zwingend an der Zeit, dass Sasuke wieder einmal einkaufen geht.

Schweigend sitzen sie gegenüber von einander und gehen ihren Gedanken nach. Sasuke will nicht länger an seine Antwort denken und freut sich nun einfach darauf, nach draussen zu gehen und Narutos freudiges Gesicht zu betrachten.

»Warst du schon einmal Schlittschuh laufen?«

Aufgeregt öffnet Naruto die Augen und schüttelt stumm den Kopf, als hätte ihm die Vorfreude die Sprache verschlagen.

» Wie gut dass ich gleich zwei Paare habe!«

Grinst Sasuke und steht auf um die beiden zu suchen. Erwartungsvoll sitzt Naruto auf dem Stuhl und glotzt ihm hinterher. Seine Augen scheinen heller zu funkeln als die Kufen der Schlittschuhe als er sie erblickt. Freudig hält Sasuke sie ihm vor die Nase.

Beide Paare sind wuchtig und scheinen ihre besten Tage längst hinter sich zu haben und doch hat Naruto noch nie so ein tolles Schuhwerk gesehen.

Oft hatte er die anderen Kinder dabei beobachtet wie sie über das Eis glitten und sie darum beneidet. Hibbelnd drängt er Sasuke dazu so schnell wie möglich sich anzuziehen.

Aufgeregt wie ein kleines Kind, dass zum ersten Mal Schnee sieht hüpfte Naruto im

Schnee hin und her und macht Sasuke halb wahnsinnig damit. Endlich kommt der kleine See in Sichtweite und Naruto rennt schonmal vor. Das glitzern des Sees überwältigt ihn. Die Sonne strahlt hell auf die Eisschicht und ein feiner Nebel fliegt über der ganzen Szenerie.

> Der perfekte Ort für ein Date!<

Die beide wissen nicht, dass sie genau das selbe denken und verwerfen den Gedanken sofort wieder. Sasuke setzt sich an den Rand des Eises und zieht sich seine Schlittschuhe an. Naruto versucht seinem Beispiel zu folgen und zupft sich die Verschlüsse zurecht.

Belustigt beobachtet Sasuke wie der Blondschoopf leicht zögernd und wackelig das Eis betritt. Die Arme weit von sich gestreckt balanciert er über das Eis. Erschrocken atmet er ein, als er die Balance verliert und nach Hinten zu fallen droht, als Sasuke ihn schnell mit beiden Händen festhält und ihn nach Oben zieht.

» Halt dich an mir fest!«

Dankbar hält sich Naruto Sasukes Hand und gemeinsam ziehen sie langsam übers Eis. Langsam und bedächtig gleiten sie dahin und geniessen die Ruhe.

Immer weiter treiben sie auf die Mitte des Sees, wobei Naruto mit jedem Schritt besser wird. Schon bald lässt er Sasukes Hand leicht los und wagt seine ersten Züge alleine.

Sasuke sieht sich in der Zeit etwas die vorbeiziehenden Bäume an. Wie schön alles aussieht mit diesem leichten Flaum auf den Bäumen. Richtig Märchenhaft. Interessiert bemerkt er ein Schild, das am Ufer leicht vom Schnee verdeckt wird und fährt etwas näher um es zu lesen.

Bereits auf halber Strecke dreht er sich gehetzt wieder um.

»Naruto komm sofort her!«

Schreit er übers ganze Eisfeld. Wie dämlich das Schild auf der anderen Seite aufzustellen.

„Warnung! Eis in der Mitte zu dünn!“

Naruto hält an und dreht sich verwundert zu Sasuke um, der wie ein Wahnsinniger auf ihn zurast. Er vernimmt ein lautes Knirschen und Kracken unter seinen Füßen und blickt verwundert nach unten. Das Eis unter seinen Füßen hat Risse bekommen und es werden immer mehr. Naruto getraut sich nicht einen weiteren Schritt zu wagen und bleibt einfach wie angefroren stehen.

Bevor die ersten Risse nachgeben erreicht Sasuke Naruto, packt ihn an beiden Händen und dreht ihn mit Schwung im Kreis. Naruto macht eine 180 Grad Drehung und wird aufs Eis geschleudert. Erschrocken richtet er sich wieder auf und kann gleich mit ansehen wie das Eis unter Sasuke nachgibt und er durchfällt. Schnell streift sich Naruto die Schlittschuhe von den Füßen und kriecht zu dem Loch.

Sasuke taucht nicht mehr auf.

Immer mehr dringt das eiskalte Wasser durch Sasukes Kleider und berührt seine Haut. Er merkt wie seine Kleider immer schwerer werden und seine Versuche nach Oben zu schwimmen scheinen hoffnungslos mit den schweren Schlittschuhen.

Jemand packt ihn unter den Armen und zieht ihn wieder nach oben. Verwundert sieht er nach Oben und erkennt das blonde Haar Narutos.

>Er ist mir nachgesprungen?<

Dann verliert er das Bewusstsein.

Naruto hat nicht lange gezögert. Nachdem Sasuke auch nur 5 Sekunden lang nicht zu

sehen war hat er seine Jacke ausgezogen und ist ihm nachgesprungen.

Das Kalte Wasser stach wie tausend Nadeln auf seiner Haut und seine Augen brannten höllisch. Auch das Auftauchen war nicht weniger schmerzvoll. Die kalte Luft die nicht gerade für Wärmung sorgt ist unerträglich.

Schwer atmend zieht er sich und Sasuke aus dem Eisloch und schleift ihn einige Meter von der eingebrochenen Stelle weg, damit sie nicht wieder abrutschen.

»Sasuke? Hey!«

Naruto dreht Sasuke auf den Rücken und hält sein Gesicht in beiden Händen.

Er kann an den weissen Wölkchen sehen, dass Sasuke am Atmen ist, also muss ihm die Kälte das Bewusstsein geraubt haben.

Naruto steht, am ganzen Leib zittern auf und holt seine Jacke und zieht sie Sasuke über. Anschliessend hebt er ihn auf seine Schultern und tritt im Schneckentempo nach Hause. Das heisst eigentlich versucht er schnell zu gehen aber er hat das Gefühl, dass seine Knochen aus Eis bestehen und jeden Moment brechen könnten.

Leise vernimmt Sasuke Schritte und das ständige auf und ab. Leicht öffnet er seine Augen, die ihm so schwer wie nie zuvor vorkommen. Er spürt die blonden kalten Haare die auf seinem Gesicht liegen.

»Na...nart?«

Obwohl der Name alles andere als richtig ausgesprochen ist, dreht sich Naruto um und blickt in Sasukes halb geöffnete Augen.

»Na..na Do..dornrö..röschen? Gu..gut ge...geschla...schlafen?«

Das Sprechen fällt auch ihm sichtlich schwer und seine Zähne klappern hart aufeinander.

Sasuke gibt kein Wort mehr von sich und starrt nur geradeaus auf die Strasse. Noch immer ist kein Mensch zu sehen, der ihnen hätte helfen können aber er weiss, dass es zu seinem Haus nun sowieso nicht mehr weit ist.

Endlich öffnet Naruto die Eingangstür, schliesst sie schnell wieder ab und stolpert mit Sasuke in das Haus hinein. Sein einziges Ziel ist das Badezimmer. Genauer gesagt die Dusche. Sachte lässt er Sasuke auf den Boden rutschen und lässt das warme Wasser an. Beide zucken zusammen als das lauwarme Wasser sie berührt. Es fühlt sich an wie kochendes Wasser.

Fünf Minuten sitzen sie einfach schweigend da und wärmen ihre gefrorenen Glieder. Danach stellt Naruto wortlos das Wasser ab, schnappt sich einige Badetücher und zieht Sasuke mit sich. Sein Körper scheint bereits wieder aufgetaut zu sein, anders jedoch seine Gedanken. Er scheint nicht wirklich zu realisieren, dass es Naruto ist, der ihn nun aufs Bett schubst und ihm die nassen Klamotten auszieht. Wie selbstverständlich hilft er ihm, in dem er sich die Hosen und Unterhose selber auszieht und sie gegen eine trockene einwechselt. Als Sasuke endlich in einem warmen Trainer steckt schubst ihn Naruto ins Bett deckt ihn zu und wirft ihm noch eine zweite Decke über. Anschliessend wechselt auch er seine Kleider ein und legt sich neben Sasuke und drückt sich dicht an den warmen Körper.

Bevor Naruto einschläft denkt er sich.

>Man könnte sagen, das Eis zwischen uns ist nun gebrochen!<